

## Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungsort	Bemerkungen
<b>Halle a. S.</b> <b>Lokmühle</b> b. Tambach	Zwangsinning	5. 5.	2 N.	St. Nikolaus	—
	Verein Gotha	13. 5.	—	—	Treffpunkt 1 Uhr per Rad am Viadukt
<b>Leisnig</b>	Zwangsinning Leisnig, Döbeln und Oschatz	11. 5.	9 V.	Gasthaus Bastei	—
	Zwangsinning	7. 5.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> V.	Stadt Leipzig	—
<b>Rochlitz</b> <b>Oldenburg</b>	Freie Innung	6. 5.	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> N.	Handwerkskammer	—
	Zwangsinning Waldenbg.	5. 5.	4 N.	Friedenshöhe	—
<b>Gottesberg</b> <b>Guben</b>	Verband der Uhrmacher und Goldschmiede usw.	25. 5.	—	Schützenhaus	Verbandstag
	Zwangsinning Potsdam	5. 5.	10. V.	Prinz Heinrich	Vierteljahrsversammlung
<b>Werder a. H.</b> <b>Krefeld</b> <b>Stralsund</b>	Freie Innung	6. 5.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> A.	—	—
	Verband Vorpommern und Rügen	13. 5.	1 M.	König von Preußen	—
<b>Altenburg, Thür.</b> <b>Magdeburg</b>	Freie Innung	6. 5.	8 A.	Haus der Landwirte	—
	Zwangsinning	5. 5.	2 N.	Landbunthaus, Neuerweg	Vierteljahrsversammlung
<b>Naumburg</b> <b>Freiburg i. Br.</b> <b>Gießen</b>	Zwangsinning	5. 5.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> V.	Preußischer Hof	—
	Freie Vereinigung	5. 5.	—	—	Generalversammlung
<b>Gießen</b>	Freie Innung Friedberg, Büdingen und Schotten	11. 5.	—	—	Verbandstag
	Verband Kurhessen und Waldeck	10./12. 5.	—	—	Verbandstag
<b>Neustadt a. Aisch</b>	Zwangsinning Fürth, Neustadt u. Scheinfeld	11. 5.	1 N.	Gasthof zum Löwen	II. Quartals-Pflichtversammlung
<b>Chemnitz</b> <b>Mainz</b> <b>Itzehoe</b>	Landesverband Sachsen	11./13. 7.	—	Centraltheater	Verbandstag
	Zwangsinning	8. 5.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> N.	Apostelhol	—
	Verein Kreis Steinburg	6. 5.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> N.	Vereinslokal	—

herzliche Dankesworte. Mit dem Wunsche auf eine fernere gedeihliche Weiterentwicklung der Innung schloß der Obermeister seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen. An diese schloß sich ein längerer Festvortrag des Syndikus des Handwerkerbundes, Herrn Dr. Bretzler, an, der die Geschichte des Handwerks und der Uhrmacherei im besonderen in fesselnder Weise entwickelte. Nach einigen Dankesworten unseres Obermeisters ergriffen nacheinander die Vertreter des Magistrates, der Handwerkskammer, des Handwerkerbundes, des Innungsausschusses, sowie der Vertreter des Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandes das Wort, um ihre Glückwünsche darzubringen. Kollege Lammert überbrachte die Glückwünsche der Innung Tecklenburg; von den benachbarten anderen Innungen waren Glückwunschscheiben und Telegramme eingelaufen. Abordnungen der Innungen Oldenburg und Münster kamen leider infolge der schlechten Zugverbindungen erst nach Schluß des Festaktes. Ein Festessen im schön geschmückten Saale, an dem sich die Mehrzahl der Kollegen und Gäste mit ihren Angehörigen beteiligte, brachte die nötige Feststimmung. In stetem Wechsel folgten Musikvorträge und Ansprachen, wobei eine Stiftung der hiesigen Uhrengroßhandlung J. Baron für den besten auslernenden Lehrling in jedem Jahre allgemeinen Beifall auslöste. Eine kleine Pause diente zur Besichtigung der Fachaussstellung, wo mancher Einkauf stattfand, so daß auch die ausstellenden Firmen auf ihre Rechnung kamen. Um 6 Uhr abends kam der gemütliche Teil zu seinem Rechte. Bei Tanz, Bühnenaufführungen und Musikvorträgen flogen die Stunden dahin, keine Disharmonie trübte die Feier, so daß sämtliche Teilnehmer und die Innung mit Befriedigung auf diesen Tag zurückblicken können. Ad. Steinert, Schriftführer.

**Kiel.** (Zwangsinning.) Versammlung am 23. April. Der Obermeister, Herr Kollege Sörensen, erstattete den üblichen Vierteljahrsbericht. Sodann wies er auf das im Juni in Kiel stattfindende 5. Nordwestdeutsche Handwerkerbundesfest hin. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu dem guten Gelingen dieses Festes beizutragen. Die Innung wird voraussichtlich einen eigenen Festwagen stellen und eine Uhrmacher-Musterwerkstatt vorführen. Die Kollegen, welche den auswärtigen Gästen Freiquartiere zur Verfügung stellen wollen, mögen dieses schon jetzt beim Obermeister melden. Die Verhandlungen mit der Wucherpolizei führten zu dem Ergebnis, daß die Goldmarkreparaturpreise des Zentralverbandes als für Kiel maßgebend anerkannt wurden. Es werden dementsprechend neue Preislisten in Druck gegeben, und den Kollegen zugestellt. Herr Obermeister Werdo (Hamburg) überreichte unter wohlgedachten Worten unserm geschätzten Mitglied, Herrn Wilhelm Kiel, dem Gründer des Unterverbandes „Norden“, ein Diplom, durch welches dieser zum Ehrenmitglied dieses Verbandes ernannt wird. Herr Werdo berichtete ferner über die Vorbereitungen zu der in diesem Sommer in Hamburg stattfindenden Reichstagung, die großzügig zu werden verspricht. Der Vorsitzende der Lehrlingsprüfungskommission, Herr Kollege Burckhardt, berichtete über die diesjährigen Lehrlingsprüfungen, die im allgemeinen ein sehr schlechtes Resultat gezeitigt hatten. Von 12 Prüflingen hatten nur 2 das Prädikat Genügend überschritten. Ein großer Teil Schuld liegt hier auf seiten der Lehrherrn, welche es an der nötigen Beaufsichtigung fehlen lassen und die Prüfung für eine Formsache halten. Herr Kollege Burck-

hardt schlägt vor, zur nächsten Reichstagung einen Antrag über einheitliche Regelung der Lehrlingsprüfungen einzubringen und als Mindestforderung folgende Aufgaben zu geben: Gründliche Reparatur einer Taschenuhr, dabei Ersetzen eines Minutenradtriebes, Sekundenradtriebes, Unruhwellen oder Zylinders, Steinfassung, flachen Spirale und Remontoirwelle. Die Anregung fand allgemeinen Beifall. Am 1. Mai feierte Herr Kollege Richard Lamp das fünfundsiebzigjährige Bestehen seines Geschäfts, und am 8. Mai Herr Kollege Karl Frier das fünfundzwanzigjährige Geschäftsjubiläum.

I. A.: Fritz Witthohn, Schriftführer.

**Mannheim.** Generalversammlung am 15. April. Anwesend 45 Mitglieder. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß eine Fülle von Arbeit geleistet wurde. Alles anzuführen würde zu weit führen. Erwähnen wir nur die beispiellose Geldinflation und die damit zusammenhängenden Preisänderungen. Wenn unsere Mitglieder noch mit einem blauen Auge durch diese Papierflut kamen, so ist der Arbeit des Vorstandes viel zu verdanken, der immer wieder, wenn nötig, mit Rat und Tat eingegriffen hat und die Kollegen auch des öfteren vor unberechtigten Angriffen der Wucherbehörden schützen konnte. Die Versammlungen des verflossenen Jahres waren gut besucht, es sind meistens dieselben Kollegen, welche gefehlt haben. Unsere Uhrmacherfachklasse hat sich unter ihrem Leiter, Kollegen Schultz, sehr gut entwickelt. Der Obermeister gedachte auch des verstorbenen Kollegen Winkler. Kollege Walter verlas den Kassenbericht, der nach himmelhohen Zahlen den guten Bestand von 331,40 Goldmark aufwies. Kollege Strauß machte im Namen der Kassenprüfer bekannt, daß die Kasse mustergültig geführt wurde. Punkt 3 betraf Statutenänderung. Antrag Fleig betrifft Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs. Nach längerer, erläuternder Aussprache



Suchst einen Gehilfen Du  
So inseriere in der „U“\*)

\*) Die UHRMACHERKUNST, das eigene Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher

M

